

DerWesten - 23.06.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/duisburg/2009/6/23/news-123534387/detail.html>

Nicht mehr stolpern gehen

WAZ Duisburg, 23.06.2009, Alfons Winterseel

Der Kaiserberg ist nach wie vor ein beliebtes Ausflugsziel. Und das nicht nur für die Bürger aus Duissern oder Neudorf. Doch die Wege sind teilweise in einem abenteuerlichen Zustand.

Das wird sich in den nächsten Wochen aber ändern: Aus den Mitteln des Konjunkturpakets II werden rund 260 000 Euro für die Instandsetzung und die Optimierung der Barrierefreiheit der Wege auf dem Kaiserberg bereitgestellt. Seit Wochenbeginn sind erste Wege abgesperrt.

Volker Heimann, Abteilungsleiter im Amt für Umwelt und Grün, erläuterte am Dienstag das Projekt: „Die Maßnahme am Kaiserberg ist die erste im Bereich Umwelt und Grün. In Rheinhausen wird nächste Woche mit der zweiten begonnen, um mit dem Rheinuferweg unter der Hochfelder Rheinbrücke eine kreuzungsfreie Verbindung für Fußgänger zu schaffen.“

Am Kaiserberg haben vor allem starke Regenfälle der vergangenen Jahre die wassergebundenen Wege arg in Mitleidenschaft gezogen. Sie werden nun eine andere Wasserführung erhalten, um eine Erosion durch heftigen Regen weitestgehend zu verhindern. „Teilweise sind durch Starkregen bis zu 30 Zentimeter tiefe Löcher entstanden“, erklärt Volker Heimann. Eigentlich sollten das die quer angelegten Rinnen verhindern. Sie werden nun durch seichte Wölbungen auf den Wegen ersetzt, die das Wasser ableiten.

Eine komplette Barrierefreiheit, die das Befahren aller Wege mit dem Rollstuhl ermöglicht, wird es allerdings nicht geben. „Einige Stufen werden bleiben. Dort werden aber taktile Elemente eingebracht, die Sehbehinderten nützlich sind, indem sie sie auf die Stufen hinweisen.“

Je nach Bauabschnitt werden die Wege für die Spaziergänger gesperrt werden. „Allerdings braucht niemand auf seinen Spaziergang zu verzichten. Nur der gewohnte Weg wird es dann eben eine Zeit lang mal nicht sein.“

Die Bauarbeiten werden in den einzelnen Abschnitten immer von oben nach unten erfolgen, damit das schwere Gerät nicht die gerade hergestellten Wege wieder zerstört.

Auch der Asphalt auf der Denkmalstraße zwischen Wendehammer und Wasserturm wird auf einer Länge von etwa einem Kilometer erneuert werden. Insgesamt hat der Kaiserberg ein Wegenetz von 7,8 Kilometern, wovon nun 5,5 Kilometer erneuert werden. Die ausführende Firma rechnet mit einer Bauzeit von etwa zwei Monaten. Bäume werden der Sanierung nicht zum Opfer fallen. „Es mussten nur ein paar Äste abgeschnitten werden, um Platz für die Baugeräte zu haben.“